



Markus Tressel MdB

Sprecher für Tourismuspolitik
der Bundestagsfraktion von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

3. Februar 2012

Ansprechpartner: Sören Sturm,
Platz der Republik 1, 11011 Berlin
☎ (030) 227 – 73204, 📠 (030) 227 – 76206
✉ markus.tressel.ma02@bundestag.de

Tourismus fordern, nicht nur fördern

Zur heutigen Vorstellung der vom Wirtschaftsministerium in Auftrag gegebenen Studie „Wirtschaftsfaktor Tourismus“ erklärt Markus Tressel, tourismuspolitischer Sprecher von Bündnis 90/ Die Grünen:

„Die wirtschaftlichen Zahlen sind beeindruckend, die Branche hat eine enorme Bedeutung für Deutschland. Das ist nichts Neues. Aber die Beweih-räucherung der Bundesregierung geht zu weit. Wir brauchen neue Struktu-ren in der Tourismuspolitik.

Denn die Kehrseiten der erfreulichen wirtschaftlichen Entwicklung sind: Die vor Ort ansässige Bevölkerung profitiert kaum. Nur 36 von 100 investierten Euro bleiben in der Region. Emissionen durch Verkehr und Gebäude steigen und werden durch die Wirtschaft, insbesondere der Airlines, schön gerechnet und geredet. Bislang sind die Bemühungen der Branche im Bereich Umweltschutz noch sehr zaghaf. Und das obwohl sich Maßnahmen für Energieeffizienz auch schnell wirtschaftlich auszahlen und eine intakte Umwelt Grundlage ihrer ökonomischen Existenz ist. Der Investitionsstau im Gewerbe hält an, zeigt viele Destinationen weiterhin im Charme der 1970er Jahre, Insolvenzen sind nicht rückläufig und die Preise für Hotelbuchungen sind trotz Mehrwertsteuersenkung nicht gesunken. Die Arbeits- und Ausbildungsbedingungen sind kaum in einem anderem Bereich so schlecht, wie im Gastgewerbe und der Gastronomie. Und wir haben eine Bundesregierung, die der Ansicht ist, eine Mehrwertsteuersenkung würde all das beheben.

Wir Grüne haben deshalb in der letzten Woche ein 10-Punkte-Programm beschlossen, um im Reiseland Deutschland nicht auf Quantität sondern auch auf Qualität zu setzen.“

PRESSMITTEILUNG